



Medienmitteilung

Andermatt, 31. August 2023

Die Gesamtstrompreise (Netznutzung, Energie und Abgaben) für das Tarifjahr 2024 im Netzgebiet des EWU bleiben für einen durchschnittlichen Haushalt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Dies trotz erhöhter Kosten der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid. Das insgesamt stabile Preisniveau ist somit das Resultat sinkender Energiepreise und steigender Netznutzungspreise. Während sich die Energiepreise unter anderem dank stabiler Kosten der eigenen Produktionsanlagen um 3 Rappen reduzieren, steigen die Netznutzungspreise um 3 Rappen. Der Anstieg der Netznutzungspreise resultiert aus einem Anstieg der eigenen Netzkosten, der Kosten für allgemeine Systemdienstleistungen der Swissgrid sowie den Kosten für die Stromreserve des Bundes. Die Kosten für allgemeine Systemdienstleistungen der Swissgrid sowie die Kosten für die Stromreserve des Bundes können vom EWU nicht beeinflusst werden. Die 2023 eingeführte Tarifstruktur mit einer Aufteilung der Tarife in einen Sommer- und einen Wintertarif bleibt auch im Tarifjahr 2024 bestehen.

Die Tarifgestaltung für Strom in der Grundversorgung ist staatlich reguliert. Die Energieversorger legen die Tarife für Ihre Kundinnen und Kunden jeweils bis Ende August für das gesamte Folgejahr fest. Der Gesamtpreis setzt sich aus den drei Gefässen Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen.

Reduktion der Energietarife:

Dank stabiler Kosten der eigenen Produktionsanlagen und leicht reduzierter Beschaffungskosten kann das EWU die Energietarife für einen durchschnittlichen Haushalt für das Tarifjahr 2024 um 3 Rappen senken. Obwohl die gesamteuropäische Energiekrise andauert und die kurz- und mittelfristige Entwicklung ungewiss ist, haben sich die Preise an den Grosshandelsmärkten gegenüber dem Vorjahr entspannt. Diese Entwicklung ermöglicht es dem EWU, die erwarteten Beschaffungskosten insgesamt zu senken und als Folge davon die Energietarife zu reduzieren.

Anstieg der Netznutzungstarife:

Der durchschnittliche Anstieg der Netznutzungstarife von 3 Rappen setzt sich aus einem Anstieg der eigenen Netzkosten, einem Anstieg der allgemeinen Systemdienstleistungen und den Kosten der Stromreserve des Bundes zusammen. Der Anstieg der eigenen Netzkosten ist unter anderem auf einen Anstieg der Kosten für den Netzbetrieb und die gestiegenen Kosten für Mess-, Steuer- und Regelsysteme zurückzuführen. Der Kostenanstieg für allgemeine Systemdienstleistungen ist die Folge von höheren Beschaffungskosten des nationalen Netzbetreibers Swissgrid, welcher den Unterhalt, den Ausbau und die Modernisierung des schweizerischen Übertragungsnetzes sicherstellt. Im Tarifjahr 2024 verteuert zusätzlich die erstmalig gebildete Stromreserve des Bundes die Netznutzungskosten. Es handelt sich dabei um Kosten, welche dem Bund aus den Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Winter 2022/2023 entstanden sind und welche dieser via Swissgrid allen

Kundinnen und Kunden verrechnet. Dazu gehören unter anderem die Wasserkraftreserve, die Reservekraftwerke und die Notstromgruppen.

Gleichbleibende Kosten für allgemeine Abgaben:

Der Netzzuschlag des Bundes zur Förderung und Finanzierung alternativer Energieformen beträgt im Tarifjahr 2024 unverändert 2.3 Rappen pro Kilowattstunde. Es handelt sich hierbei um eine Abgabe, welche die Netzbetreiber direkt an den Bund weiterleiten müssen.

Weitere Informationen zu den neuen Stromtarifen werden unter www.ew-ursern.ch publiziert.

Rückfragen:

Rückfragen zur Tarifgestaltung sind an Patrick Dubacher, Geschäftsführer, Telefon: 041 888 77 85 zu richten.

Über das EWU:

Das EWU ist der lokale Stromproduzent und Energiedienstleister im Urserntal. Die Energieproduktion unter der Marke «Gotthardenergie» - 100% erneuerbare Energie für das Urserntal resultiert primär aus Wasserkraftwerken ergänzt um den Windpark Gütsch. Nebst der Energieproduktion und der Energieverteilung runden verschiedene Dienstleistungen in der Elektroninstallation, der Elektromobilität, in Bezug auf Multimedialösungen und der firmeneigene Verkaufsladen das vielseitige Angebot des EWU ab.

Weitere Informationen unter www.ew-ursern.ch